

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 46.

Sonnabend, den 15. Februar.

1834.

Eine neue, angenehme Beschäftigung für Damen.

Das Abdrucken von Pflanzenblättern, das Ausschneiden niedlicher Bilder, um kleine Geräthschaften damit zu zieren und endlich der bekannte „Holzdruck“ gewährten schon mancher jungen Dame Leipzigs eine angenehme Beschäftigung; allein nur einige Zeit konnten diese kleinen Künste Vergnügen gewähren, da sie durch ihre Einförmigkeit bald ermüdeten. Dank sey daher dem Pochobraczyk, der auf seiner Kunstreise auch Leipzig auf einige Wochen besucht, daß er sich erboten hat, eine neue Kunst zu lehren, die Alles, was bis jetzt von dieser Art da gewesen ist, weit übertrifft! — Die schönen Damen Leipzigs sollen nun nicht mehr ihre zarten Finger mit Oel und Lack verunreinigen, sich nicht mehr verwunden mit der spitzigen Scheere, sich nicht mehr langweilen bei einer Beschäftigung, die doch im Grunde so wenig belohnend war: selbst erschaffen sollen sie vielmehr die schönsten Gegenstände, Künstler sollen sie übertreffen in wenigen Stunden und dafür Bewunderung und Freude ernten. Die zarten Blumen, die sie so gern, so sorgsam pflegen, die goldenen Früchte in ihrer Pracht, die bunten Vögel, die Schmetterlinge in ihrem Farbenglanze, sie sollen sie in wenigen Minuten auf das todte Papier hingoßern, mit einer Wahrheit, die in Erstaunen setzt. O so eilen Sie, meine holden Damen, eilen Sie, die kurze Zeit, in welcher Herr P. seine Gegenwart und schenkt, zu benutzen! Ueberzeugen Sie sich mit Ihren schönen Augen selbst, unterwerfen Sie sich dem kurzen Unterrichte von acht Stunden, und genießen Sie dann Jahre lang das Glück, die Freude, die Stunden der Einsamkeit sich auf eine schöne Weise verfassen zu können.

Doch im Geiste sehe ich bald spöttische, bald kinstre Mienen so mancher Künstler, die diese Worte

lesen. „Ein Pfuscher! Ein Charlatan!“ höre ich aus ihrem Munde. Und doch, meine Herren, wage ich auch an Sie die Bitte: gehen Sie hin und überzeugen Sie sich selbst. Vermögen Sie aber auch dann noch zu behaupten, daß Sie dieß Alles eben so schön, eben so schnell auf Ihre Weise darzustellen vermögen, nun so lassen Sie sich die Kunst lehren, auf Porzellan, Holz, Blech u. s. w. Gemälde und Vergoldungen anzubringen, auf kalkartige Steine, Glas und Metall erhabene und vertiefte Schrift und Zeichnungen anzubringen, auf alle Zeuge grüne Blätter und Gold- und Silberblätter abzudrucken, ohne Camera obscura u. s. w. Landschaften nach der Natur zeichnen und noch viele andre Künste, und dann werden Sie gewiß Herrn P. freundlich die Hand drücken und ihn einen wackern, kenntnißreichen Künstler nennen.

Eine Menge Certificate hat Herr P. von den angesehensten, glaubwürdigsten Männern aufzuweisen, doch am herrlichsten beweisen seine Kunstwerke selbst, so wie die zahlreichen Schüler, durch die bei ihm schon jetzt fast alle Stunden des Tages besetzt sind, und die ehrenvolle Ausnahme, die er in den angesehensten Gesellschaften Leipzigs fand, daß er die größte Beachtung verdient.

D. N.

M i s c e l l e.

Daß von der Regierung vorgeschlagene Gesetz über die Gestalt des Unterrichtswesens in Sachsen ist, wie man vernimmt, in der ersten Kammer vor Kurzem prorogirt und bis zum nächsten Landtage bei Seite gelegt worden; die Verzögerung wird von Vielen für sehr nachtheilig angesehen, weil eine Revision unsrer Schuleinrichtungen dringend nothwendig sey. Andere jedoch meinen, dieser Aufschub werde den so wichtigen Gegenstand vor übereilten Beschlüssen sichern und den Abgeordneten bis zum nächsten Landtage Zeit lassen, sich über die Bedürfnisse des Landes genauer zu unterrichten.

Dabei ist dem Einsender die Frage schwer auf's Herz gefallen, ob denn ein zureichendes Unterrichten möglich seyn werde, da selbst unsre Pädagogen und Schulleute nicht unter einander einig sind, was hinsichtlich des Schulwesens Bedürfnis der Zeit und des Landes sey. Da nun aber noch Zeit zum Ueberlegen gegeben ist: wäre es nicht gut, wenn unsre Schulmänner zunächst über den Gegenstand sich verständigten? Die Schulerziehung greift zu sehr in das ganze Staatsleben ein, als daß nicht jeder Bürger seine Augen vor Allem auf die wenden sollte, welche hierin die meiste Erfahrung besitzen müssen. In Preußen pflegt man von Zeit zu Zeit die Schuldirectoren ganzer Provinzen zusammen zu berufen, daß sie sich über die Unterrichtsbedürfnisse derselben verständigen sollen. Sollte nicht etwas Aehnliches auch in Sachsen wünschenswerth seyn? Vorläufig aber möchte man wenigstens wünschen, daß unser Leipzig, welches eine so ansehnliche Zahl höherer und niederer Schulmänner in seinen Mauern hat und unter ihnen sehr ausgezeichnete, erfahrene und patriotische Männer zählt, mit gutem Beispiele vorausgehe, und daß hier sich ein pädagogischer Verein bilde, welcher über eine allgemeine und dem Interesse des Landes angemessene Schulverfassung Berathungen anstellte. Die Erfahrung und Einsicht dieser Männer würde gewiß nur Gediegenes zu Tage bringen, und die Verschiedenheit ihrer Ansichten, Wirkungskreise und Bedürfnisse am besten vor der Einseitigkeit bewahren, welche in mehreren Schulplänen und Schulgesetzen der neuesten Zeit hervortritt. Möchte dieser Wunsch bei unsern Schulmännern Anklang finden!

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Invocavit predigen:

zu St. Thomá:	Früh	Hr. D. Goldhorn,
	Mittag	= M. Siegel,
	Besp.	= D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	= D. Bauer,
	Besp.	= M. Bruder;
in der Neukirche:	Früh	= M. Ebfner,
	Besp.	= M. Heyl;
zu St. Petri:	Früh	= M. Wolf,
	Besp.	= M. Plag;
zu St. Pauli:	Früh	= M. Runze,
	Besp.	= M. Steghardt;
zu St. Johannis:	Früh	= M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh	= M. Hänfel,
	Besp.	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		= Prof. Plato;
kathol. Kirche:	Früh	= P. Peter;
reform. Gemeinde:	Früh	= Predig. Schweizer.

Montag Hr. D. Küdel.
Dienstag = M. Kunad.
Mittwoch = M. Plag.
Donnerstag = Müller.
Freitag = D. Bauer.

W ö c h n e r :

Hr. D. Küdel und Hr. D. Klinkhardt.

Z u r N a c h r i c h t.

Die öffentlichen Prüfungen der Katechumenten, welche am diesjährigen Palmsonntage feierlich in die Gemeinde aufgenommen werden sollen, nehmen ihren Anfang:

in der Thomaskirche den 18. Februar	} um 2 Uhr.
in der Nicolaikirche = 17. "	
in der Neukirche = 18. "	
in der Johannis Kirche = 18. "	
in der Georgenkirche = 3. März	
in der Jakobskirche = 17. Februar	

Ältern und Lehrer werden geziemendst ersucht, ihre Kinder und Schüler zu schuldiger Theilnahme an diesen Prüfungen gebührend anzuhalten, und, so weit es insbesondere den Ältern möglich ist, selbst zu begleiten.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Die mit Thränen säen“ u., von Schicht.
„Vater unser“, von Witschel, von Schicht.

Liste der Getrauten.

Vom 7. bis 13. Februar 1834.

a) Thomaskirche:

- 1) E. F. Kuhn, Handarbeiter, mit Frau J. W., J. H. Friedrichs, Gassen-schreiber, Witwe.
- 2) Hr. F. U. Meyer, Plombier beim königl. sächs. Haupt-Zollamte alhier, mit Igfr. H. E. Klaf, aus Knauthain.
- 3) Hr. J. A. Hauschild, Bürger und Glasermmeister, mit Igfr. F. W. Krause alhier.
- 4) Hr. C. F. Seyffert, Bürger und Wundarzt, mit Igfr. J. W. Voigt alhier.
- 5) J. G. Wiedrich, Tuchmachersgehilfe, mit Igfr. P. L. Glig alhier.

b) Nicolai Kirche:

- 1) Hr. W. C. Koloff, Kaufmann, mit Igfr. C. N. Weiser, Accis-Inspectors in Heinsheim hinterlassene Tochter.
- 2) C. E. Kothe, Einwohner, mit Igfr. J. N. Bräutigam, aus Lindenthal.
- 3) Hr. J. F. Werner, verabschiedeter Corporal, mit J. F. H. Donack, aus Neuscherbitz.
- 4) Hr. F. G. Beyer, Bürger und Buchhändler, mit Igfr. P. P. Freygang, Bürger und Expediteurs Tochter.

Liste der Getauften.
 Vom 7. bis 13. Februar 1834.

- a) Thomaskirche:
- 1) C. E. Leichsenring's, Tanzlehrers Tochter.
 - 2) F. W. Montgomery's, Coloristen's T.
 - 3) Hrn. H. A. Weiske's, Schriftgießers Sohn und Tochter (Zwillinge).
 - 4) Hrn. F. A. Prüfer's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 - 5) Hrn. E. F. Geyer's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
 - 6) G. E. Uhd'e's, Handarbeiters Tochter.
 - 7) Hrn. F. A. Leonhardt's, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
 - 8) J. G. Casselt's, Handarbeiters Tochter.
 - 9) E. A. Demuth's, Sicherheitsdieners Sohn.
 - 10) J. F. A. Jensch's, Lohnlakais Tochter.
 - 11) C. G. Schmidt's, Markthelfers Tochter.
 - 12) Hrn. J. M. Zernack's, Bürgers, Saamens- und Victualienhändlers Sohn.
 - 13) Hrn. G. W. Weigel's, Kaufmanns T.
 - 14) Hrn. E. A. Stolpe's, Bürgers und Gastwirths Sohn.
 - 15) E. G. A. Richter's, Handarbeiters Sohn.
 - 16—18) Drei uneheliche Knaben.
- b) Nicolai-Kirche:
- 1) J. Kosmann's, Auslädergehilfens Sohn.
 - 2) Hrn. E. G. Gühne's, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter.
 - 3) Hrn. J. F. W. Sudmeyer's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.

- 4) J. A. Wehle's, Markthelfers Sohn.
 - 5) Hrn. F. E. Burkhardt's, Actuars bei der Sicherheits- Behörde Tochter.
 - 6) J. E. Stiehl's, Wollarbeiters Tochter.
 - 7) Hrn. J. G. W. Stäckel's, Polizei-Registrator's Sohn.
 - 8) Hrn. J. E. Unterbeck's, Schriftgießers S.
 - 9) Hrn. F. P. Wolf's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
 - 10) Hrn. J. E. Kops, Bürgers und Schussmachermeisters Sohn.
- c) Katholische Kirche:
- 1) Hrn. D. d'Alnoncourt's, praktischen Arztes Tochter.
 - 2) Hrn. M. Puk's, Tapezierers Sohn.

Getreidepreise.

Weizen	2	Thlr.	22	Gr.	bis	3	Thlr.	4	Gr.
Korn	1	"	22	"	"	2	"	2	"
Gerste	1	"	12	"	"	1	"	14	"
Hafer	1	"	6	"	"	1	"	8	"
Bübsen	5	"	8	"	"	5	"	12	"
Erbsen	2	"	20	"	"	3	"	8	"

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	5	Thlr.	12	Gr.	bis	6	Thlr.	4	Gr.
Birkenholz	4	"	20	"	"	5	"	16	"
Ellernholz	4	"	6	"	"	5	"	6	"
Eichenholz	4	"	—	"	"	4	"	4	"
Kiefernholz	3	"	10	"	"	4	"	4	"
1 Korb Kohlen	2	"	8	"	"	—	"	—	"
1 Scheffel Kalk	—	"	16	"	"	1	"	—	"

Redacteur: D. A. Barckhausen.

Bö r s e i n L e i p z i g,
 vom 10. Februar 1834.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	138	Louis'd'or à 5 Thlr.	—	109½
do.	2M.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½
Augsburg in Ct.	k.S.	—	Kaiserl.do.....do.....	—	13½
do.	2M.	101	Bresl.do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.	k.S.	—	Passir.do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2M.	103½	Species.....	1½	—
Bremen in Louis'd'or	k.S.	—	Verl. { Preuss. Courant.....	—	103
do.	2M.	103½	{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	101
Breslau in Ct.	k.S.	—	Gold p. Mark fein köln.	—	—
do.	2M.	110	Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	100½	do. niederhaltig....do.....	—	—
do.	2M.	—	R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
Hamburg in Bo.	k.S.	148½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
do.	2M.	147½	Actien der Wiener-Bank in Fl.....	—	1260
London pr. L. St.	2M.	6.16	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	98½
do.	3M.	6.15½	do. seit 1820 à 4 pCt.....	—	88½
Paris pr. 300 Fr.	k.S.	78½	Excl. Zinsen { K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	98½	—
do.	2M.	—	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	—	—
do.	3M.	78½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k.S.	101½	poln. in pr. Cour.	—	—
do.	2M.	101			
do.	3M.	100½			

B e k a n n t m a c h u n g.

Es wird für die Gärten des Georgenhauses ein verheiratheter Gärtner gesucht, welcher sogleich antreten kann, und haben die darauf Reflectirenden sich bei Herrn Hausverwalter Schiller im Georgenhause zu melden. — Leipzig, den 10. Februar 1834.

Die Vorsteher des Georgenhauses.
Söhlmann. Stengel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 15. Februar, am Todestage Lessing's zu dessen Gedächtnißfeier: Prolog, gesprochen von Dem. Reimann. Hierauf: Emilia Galotti, Trauerspiel von Lessing.

Morgen, den 16. Februar: Lumpaci Vagabundus, oder: das liederliche Kleeblatt, Zauberposse mit Gesang von Nestroy.

Quartett-Unterhaltung. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthäi. Lange. Queißer. Grenser.

Musikalische Akademie. Den hiesigen Kunstlern erlaubt sich der Unterzeichnete ganz ergebenst anzuzeigen, daß er künftigen Montag, den 17. d. M., von mehreren geehrten Dilettanten und Dilettantinnen unterstützt, eine musikalische Akademie im Saale des Hotel de Pologne zu geben die Ehre haben wird. Der Unternehmer, welcher in Warschau, Breslau, Dresden und andern großen Städten mit Beifall aufgenommen wurde, wird auch den Wünschen des hiesigen kunstsinigen Publicums zu entsprechen nach Kräften sich bemühen, und schmeichelt sich eines zahlreichen Zuspruchs.

Billets à 12 Gr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Hofmeister zu haben. Das Nähere werden Druckzettel bekannt machen.

J. G. Friebe, Bögling der Breslauer Blinden-Unterrichtsanstalt.

*** * Heute Abend 6 Uhr ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.**

* Montag den 17. Februar Nachmittag 1 Uhr ist Versammlung der Schneider-Innung. Die Obermeister der Schneider-Innung.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen:

Politisches Rundgemälde, oder kleine Chronik des Jahres 1833.
Für Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten. 8. broch. 9 Gr.

Leipzig, den 5. Februar 1834.

Fest'sche Verlags-Buchhandlung.

Bekanntmachung. Die Ziehung der 3ten Classe 5ter Königl. Sächs. Landes-Lotterie beginnt den 17. dieses früh 7 Uhr. Leipzig, den 14. Februar 1834.

Die Direction der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
von Löben. Dreßler. Jungbanns.

Mit Kaufloosen

zur 3ten Classe 5ter Königl. sächs. Landeslotterie, welche den 17. dieses Monats gezogen wird, in ganzen, halben, Viertel- und Achtelloosen, empfiehlt sich die glückliche Collecte von

P. Chr. Plenkner, Gewölbe im Schuhmachergäßchen Nr. 605.

Empfehlung. Ein Privatgelehrter wünscht Unterricht in der Mathematik, Physik und französischen Sprache zu ertheilen, Correcturen, so wie Uebersetzungen aus dem Französischen zu besorgen. Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse mit der Chiffre A. Z. N. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.



Veranlaßt durch mehrere Nachfragen erkläre ich, daß meine Armatur verkauft ist. — Warum? — Ich lernte früh genug den Gemeinsinn der — — kennen.

Carl Schröter, Schuhmachermeister.

Fortepiano-Verkauf. Ein altes noch ganz brauchbares Wiener Fortepiano steht um einen sehr billigen Preis zu verkaufen in Nr. 171 am Markte, 4 Treppen hoch. — Der Verkäufer ist täglich bis früh 9 Uhr zu sprechen.

Verkauf. Ein Landgut mit guten Gebäuden, ganz neu eingerichteter Brennerei, einigen 30 Aekern sehr gutem Feld und Wiesen, soll für den billigen Preis von 5000 Thlr. verkauft werden; auch würde ein andres kleineres Grundstück als Zahlungsstatt mit angenommen. Näheres durch C. F. Springer in Curtrisch.

Verkauf. Ein kleines Landgut, 2 Stündchen von Leipzig, ist für 1200 Thlr. zu verkaufen durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Verkauf. Ein Rappe, 7 Jahre alt, fromm und ganz fehlerfrei, geritten, auch ein- und zweispännig zu gebrauchen, steht zu verkaufen im Gasthose zu Lindenau.

Verkauf. Ein Kleiderschrank, ein Wäschrant, ein Secretär und einige gut schlagende Canarienvögel sind zu verkaufen durch den Hausmann in Nr. 71.

Billig zu verkaufen sind Federbetten, ein Windofen, ein Glasschrank, mehrere Kisten und Wirthschaftsachen, auf der Windmühlengasse Nr. 857, eine Treppe hoch. L. F.

Zu verkaufen steht eine neue einspännige Chaise, in 4 Federn hängend, bei dem Schmiedemeister Jacobi, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1115.

Zu verkaufen sind einige Truthähne und dergleichen Hühner, Johannisvorstadt (Webergasse Nr. 7).

Empfehlung. Verschiedene Sorten Berliner doppelte Brantweine von ausgezeichnete Güte, à Kanne 6 Gr., empfing und verkauft Springer, Thomaskirchhof Nr. 103.

Verkauf im Einzelnen.

Gute Koch-Erbisen, Linsen und Bohnen, so wie Weizen, Korn, Gerste und Wicken zu Futter, sind fortwährend zu haben auf dem Mühlgraben im Karpfen, eine Treppe hoch, bei Chr. Theuerkorn.

V e r k a u f.

Beste Braunschweiger Cervelatwurst das Pfund 8 Gr., Gothaer 6 Gr., Zungenwurst 5 Gr., Rothwurst 4 Gr., Sülzenwurst 3½ Gr., so wie auch Cervelat-Knackwürstchen mit und ohne Knoblauch zu den billigsten Preisen, empfiehlt M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

V e r k a u f.

Von den so beliebten kleinen westphälischen und Gothaer Schinken, das Stück zu 5 bis 15 Pfund, verkauft das Pfund à 4 Gr. M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Eine kleine Partie Häringe, das Schock 1 Thlr., das Stück 6 Pf., verkauft, um damit zu räumen, F. W. Schulze, Peterstraße, 3 Rosen.

T. A. Richter, Weinhandlung,

Hainstraße, kleines Joachimsthal Nr. 197,

empfiehlt die noch vorhandenen kleinen Vorräthe von Psälzer, Würzburger, Rhein- und französischen Weinen, um damit baldigst zu räumen, in ausgezeichnete Qualität, sowohl in Gebinden, als im Einzelnen, zu äußerst niedrigen Preisen.

Maschinen-Chocolate und Cacaomasse eigener Fabrik.

Folgende Sorten Chocolate, welche mit der größten Reinlichkeit zubereitet werden, kann ich als gut und preiswürdig empfehlen, als:

Gewürz-Chocolate, das Pfund von 3 bis zu 8 Gr.,

Banillen-Chocolate, das Pfund von 8 bis zu 18 Gr.,

feinste Cacaomasse à 6, 7, 8 und 9 Gr.,

feinstes Cacaopulver, das richtige Pfund à 7 Gr.,

Chocolaten-Kaffee mit Zucker und Gewürz à 1½ Gr.

J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

Moderne Regenschirme

erhielt in großer Auswahl und empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. P. Gautier.

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578,

empfiehlt, um damit zu räumen, nachstehende Artikel zu herabgesetzten Preisen: eine Partie echtfarbige Kattune à 2½ Gr., desgleichen à 3 Gr. die Elle, richtig ¾ breite Gingham à 2½ Gr., ¾ — ¼ große ganz wollene Umschlagetücher à 22—28 Gr., gedruckte Merino à 3 Gr. pr. Elle, eine Partie Kleider von verschiedenen Stoffen, das Stück 2 Thlr., echtfarbige Taschentücher à 4½ Gr., eine mannichfaltige Auswahl in halbseidenen, seidenen und Crepp-Tüchern von 11 bis 16 Gr., Herren-Gravatten und seidene Herren-Halstücher von 8—18 Gr., Glace-Handschuhe à 6½ Gr., ¾ breite echtfarbige halbleinene Zeuge à 3½ Gr. pr. Elle, so wie verschiedene andere billige Artikel.



Gebleicht, gefärbt und verändert

werden alte Strohhüte wie früher unter der solidesten Bedienung von der Strohhutfabrik und Mode-Handlung von C. H. Hennigke, erste Etage von Bülow's Haus.

Local-Veränderung.

Daß ich meine Werkstatt aus dem Brühl in die Reichstraße neben die Fleischbänke verlegt habe, zeige ich meinen resp. Kunden schuldigermaßen hiermit an.

Carl Wilh. Häckel, Klempnermeister.

Auszuheben sind auf erste hiesige Hypotheken 3 à 4—10,000 Thlr. durch D. Hansen. Leipzig, den 12. Februar 1834. Brühl Nr. 318.

Kaufgesuch. Ein zwar schon gebrauchter, doch noch in gutem Stande sich befindender Kessel, circa 2 Eimer Wasser haltend, wird zu kaufen gesucht durch Weinich & Comp., Petersstrasse Nr. 55.

Zu kaufen gesucht wird eine Schenkwirtschaft in guter Lage auf dem Lande zu dem Preis von 3 bis 5000 Thlr. Näheres durch C. F. Springer in Eutritzsch.

Lehrlings-Gesuch. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mensch, welcher Lust hat, die Chirurgie zu erlernen, kann sogleich oder nach Ostern ein Unterkommen unter billigen Bedingungen finden. Zu erfragen Hainstraße Nr. 209 in Leipzig.

Gesucht. Ein Mädchen in den 20er Jahren, welches Erfahrungen im Kochen besitzt, kann unter sehr annehmblichen Bedingungen als Wirthschafterin zu Ostern ein Unterkommen finden. Nähere Nachricht Reichstraße Nr. 537, bei J. G. Knoche.

Gesuch. Ein junger Mensch von 20 Jahren, der eine gute Hand schreibt, im Rechnen nicht unerfahren, vom Militair frei ist und über seine bisherige Aufführung glaubhafte Zeugnisse beibringen kann, sucht zu Ostern ein Unterkommen als Copist oder Markthelfer. Das Nähere ertheilt auf gültige Anfragen unter der Adresse H. H. die Expedition dieses Blattes.

Gesuch einer Directrice in ein Haarlocken- und Blumenputz-Fabrikgeschäft.

In einer Provinzialstadt im preuß. Herzogthum Sachsen wird unter sehr annehmbaren Bedingungen zu Ostern d. J. eine solide Person in oben erwähnter Branche gesucht. Die Hauptbedingung ist: im Schreiben und Rechnen gut geübt zu seyn. Alles Nähere wird mitgetheilt im conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, im Gasthose zur Dresdner Herberge.

Gesuch einiger großen und mittlern Familienlogis, als auch Gemölbe, mit und ohne Niederlagen.

Durch-vielfältige Nachfragen, Vorstehendes betreffend, veranlaßt, ergeht an die resp. Hausbesitzer durch Unterzeichneten das Gesuch, ihn mit Aufträgen von Vermietungen recht baldigst zu beehren, um eines geehrten Publicums gültige Gesuche genügend erfüllen zu können.

Zugleich wird bemerkt, daß von jetzt an nach vollzogenem Geschäfte eines Pacht- oder Mieth-Contracts nicht mehr als 6 Pf. vom Thaler des jährlichen Pacht- oder Miethzinses zu entrichten sind, nach Befinden auch noch billiger. Dieses zu gültiger Berücksichtigung.

Das conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, in der Dresdner Herberge.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zu Ostern ein mit guten Zeugnissen versehener *Marqueur*, welcher fertig im Rechnen und Schreiben ist. Näheres in der Nicolaisstraße Nr. 749.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches, brauchbares reinliches Mädchen zur alltäglichen Aufwartung, oder für den ganzen Tag. Wo? erfährt man auf dem Kanstädter Steinwege Nr. 989.

Zu miethen gesucht wird ein Logis mit 2 Stuben in der Nähe des Theaters, desgl. ein Logis mit 3—4 Stuben in der Stadt oder Vorstadt, durch P. G. Wurster, in Nr. 21.

Gewölbe-Vermiethung. In einer Hauptstraße ist ein großes Gewölbe mit Doppeltafeln, daran eine helle Schreibstube, wozu auch eine Niederlage mit abgelassen werden kann, von Ostern an, in den Messen wie auch jährlich, zu vermieten.

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Zwei gut meublirte Stuben neben einander, mit Aussicht nach der Allee, sind von Ostern an einzeln oder zusammen an Herren von der Handlung oder Expedition billig zu vermieten im Kranich 3 Treppen hoch, Eingang Halle'scher Zwinger.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer mit Meubles ist diese Ostern zu vermieten, und in der Burgstraße Nr. 135, drei Treppen hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Eine sehr angenehme Stube nebst Schlafkammer ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten und zu erfragen beim Hausmann im Place de repos Nr. 981.

Vermiethung. In Nr. 344 der Hainstraße ist im Hofe ein kleines Logis nebst Zubehör zu Ostern zu vermieten. Das Nähere eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 183, dem Hotel de Saxe gegenüber, zwei Treppen hoch, ist eine gut meublirte Stube mit Kammer an ledige Herren zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis im Hofe ist zu Ostern für 40 Thlr. zu vermieten. Nähere Auskunft im goldnen Horn, Nicolaisstraße Nr. 749 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern an allhier in Nr. 176, ganz nahe am Markte, eine Stube mit Stubenkammer, eine Treppe hoch vorn heraus, zu einem Puhmacher- oder dergleichen Geschäfte, und eine schön meublirte Stube mit Kofen, zwei Treppen hoch vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder einer Expedition. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine schöne neu meublirte Stube, oder zwei zusammen, vorn heraus, mit Schlafcabinet, an einen Particulier oder Herrn von der Handlung. Auskunft Brühl Nr. 818.

Anzeige. Von heute an wird alle Tage bairisches Bier vom Fasse geschenkt bei
A. Thieme, Burgstraße Nr. 139.

E i n l a d u n g.

Morgen, den 16. Februar, halte ich einen Portionschmaus, nebst Concert und Tanzmusik, wobei ich mit mehreren warmen Speisen und guten Getränken meine werthen Gäste bedienen werde und um gütig zahlreichen Zuspruch ergebenst bitte. E. G. Zieger, in Schleußig.

E i n l a d u n g.

Morgen, Sonntag, als den 16. Februar, halte ich einen Portionschmaus, wobei ich meine verehrtesten Gäste mit guten Speisen bestens bedienen werde, und bitte um gütigen Besuch.
Kleinzschocher. G. Pottler.

Einladung. Morgen, den 16. Februar, gebe ich meinen Einzugschmaus, und bitte um gütigen Besuch.
Engmann, in Neufellerhausen.

Einladung. Heute, als den 15. Februar, halte ich meinen Fastnachtsschmaus, wozu ich meine werthen Gönner und Freunde ergebenst einlade.
B. Neumann.

Verloren wurde am vergangnen Donnerstage in den Frühstunden von der Holzgasse bis an Kochs Hof ein grünesidenees damascirtes Einschlagetuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung auf der Holzgasse Nr. 1388, zwei Treppen hoch, abzugeben.

Verloren. Der Finder eines goldnen Ohrringes mit Amethysten à jour gefaßt wird gebeten, selbigen gegen eine gute Belohnung auf der Gerbergasse Nr. 1149, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Einen Thaler Belohnung

erhält, wer den gestern Abend verlorenen großen Schlüssel Nicolaisstraße Nr. 599, drei Treppen hoch, zurückgibt. Leipzig, den 13. Februar 1834.

Verloren wurde heute früh in der Grimma'schen Gasse ein leinwandenes Schnupstuch mit Steppsaum, gezeichnet Amalie B. N. 4. Der Finder wolle es gegen eine angemessene Belohnung abgeben in der Salomonis-Apotheke. Leipzig, den 14. Februar.

Bekanntmachung. Der Wächter Raumann im Johannisthale ist entlassen und an dessen Stelle einstweilen Steubler angenommen worden, und nur dieser ist berechtigt, sowohl die Kasse, als das ferner zu erhebende Wachtgeld zu übernehmen.

* * * Den tiefgefühltesten Dank dem Herrn M. Hanschmann und den übrigen Herren Lehrern für die außerordentlichen Bemühungen, die viel zur Bildung unsrer Kinder beitragen, namentlich auch bei den Declamations-Übungen! Möge der Himmel den Fleiß dieser würdigen Lehrer segnen, und gute Früchte an unsrer Jugend bringen.
Viele Aetern, deren Kinder die uns so theure Schulanstalt besuchen.

* * * Die schöne Unbekannte, welche mir am 11. dieses viele Complimente sagen ließ, und am 13. dies. Mon. durch die Stadtpost einen anonymen Brief zuschickte, wird gebeten, Umstände halber sich noch einmal schriftlich oder mündlich an mich zu wenden.
C. N—ck.

Familien-Nachricht. Verwandten, Freunden und Bekannten melde ich, für mich und im Namen meiner Kinder und Schwiegerstöhne, das diesen Morgen um ein Uhr erfolgte Entschlummern meiner Ehegattin, Johanne Christiane Wilhelmine, geb. Supprian, unter Verbitung aller Beileidbezeugung, ganz ergebenst. Leipzig, den 12. Februar 1834.
H. W. Campe, f. b. Finanzrath.

Familien-Nachricht. In der Mitternachtsstunde vom 11. zum 12. d. M. verschied unser guter Mann und Vater, der hiesige Bürger und Lohgerbermeister Johann Christoph Diesel, im 65. Lebensjahre, an den Folgen vieljähriger Brustkrankheit. Dieß zur schuldigen Nachricht für unsere Verwandte und Freunde. Leipzig, den 13. Februar 1834.

Marie Ros. verw. Diesel, geb. Henicke.
Heinrich Diesel.
Henriette Diesel.

Thorzettel vom 14. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Die Frankfurter reitende Post.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Fabr. Franke, v. Hannover, passirt durch.

Halle'sches Thor.
Hr. Pastor Zangenberg, v. Naumburg, bei Bahn.
Hr. Schneidenbach, v. Klingenthal, u. Hr. Pblsm. Müller, v. Rothenkirchen, in Reichels Garten.
Hr. Oberst v. W. sch, in preuß. Diensten, v. Halle, p. d.
Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Hr. Rfm. Dreschel, aus Wilsdruff, v. Berlin, in St. Berlin.
Die Magdeburger Post, 4 Uhr.
Kantstädter, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor. Vacat.
Halle'sches Thor.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Rfm. Behr, aus Triest, v. Berlin, in St. Berlin, und Hr. Commis, Wernher, v. Berlin, passirt durch.
Hr. Commis Weisker, v. Magdeburg, im Hotel de Pol.
Kantstädter Thor.
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Hr. Offic. Frazer,

in engl. Diensten, v. London, im Hotel de Baviere, u. Hr. Rfm. Berger, v. Lauenheim, im Hotel de Russie.

Peterssthor.
Hr. Kammerath Döring, v. Droyßig, passirt durch.
Hospitalthor.
Hr. Rfm. Teßner, v. Chemnitz, in der g. Ecke.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hr. Def. Moldau, v. Burkhardtswalde, im Sterne.
Hr. Hblgsdiener Gbbel, v. Baugen, im g. Horn.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Prof. Weber, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Geh. Fin.-Rath Wehner, von Dresden, Hr. Gutshes. Liebster, v. Dölzig, u. Hr. Def. Hindeisen, v. Markleeberg, passiren durch.
Hr. Rfm. Klingenstein, v. Altenburg, im Hute.
Halle'sches Thor.
Hr. Papierfabr. Reinhardt, v. Tschnis, im schw. Kreuze.
Hr. Kammermusikus Drechsler und Hr. Rfl. Herz und Alexander, v. Dessau, unbestimmt.
Hr. Rfm. Holtfeld, v. Halle, unbestimmt.
Kantstädter Thor.
Hr. Rfm. Schmidt, v. Magdeburg, in St. Berlin.
Peterssthor.
Hr. Rfm. Solberg, v. hier, v. Schneeberg zurück.
Hospitalthor.
Mad. Ples, v. hier, v. Grimma zurück.
Hr. Hblgscommis Drachoto, v. Greiz, unbestimmt.

Druck und Verlag von verw. D. F. F.